Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 13

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lösung zu Oktolus Nr. 12

DAS MASS ALLER NICHT-EXISTIERENDEN DINGE

Nach zwei Schritten hat Oktolus bereits acht Mass im grössten Krug. Der Rest lässt sich in achtbaren – weitaus weniger als acht – Schritten «halbieren».

ph

	24	13	11	5
Start	24	~	~	~
1.	13	~	11	~
2.	8	~	11	5
3.	8	5	11	~
4.	8	13	3	~
5.	8	8	3	5
6.	8	8	8	~

Wofür EXIT seit 10 Jahren kämpft:

«Ein menschenfreundlicheres Gottesbild!»

In ihrer Anti-EXIT-Schrift behaupten die Bernerkirchen, auch unerträgliche Schmerzen seien gottgewollt, weil für die Reifung der Seele nötig. Die Meinung von Prof. W. Neidhart, Basel, dazu:

«Ich glaube nicht an einen Gott, der verfügt hat, dass der Kranke all diese Schmerzen leiden muss • Der Kranke wird ja nicht reif, er wird in seinem Personkern entleert und ausgehöhlt»

(«Kein guter Anwalt» Seite 12)

Dies ist für EXIT ein wichtiges Anliegen: Fern aller Ideologie soll jedes Mitglied die ärztliche Behandlung erhalten, die es persönlich wünscht. Genau das ist der Sinn der EXIT-Pat.-Verfügung!

Die EXIT-INFO informiert Sie auf 16 S. umfassend. Bitte frank. Rückcouvert an EXIT, 2540 Grenchen 1

EXIT 50 000 Mitglieder — ihrer Zeit voraus!

SPRÜCH UND WITZ

VOM HERDI FRITZ

Einer brummt: «Hoffentlich schlittern wir nicht einmal in eine Inflationsphase, in der die Banknoten veralten, bevor sie Falten haben.»

«Wie gfallt dir di neu Foti vo mir?»
«Prima. Esoo settisch uusgseh.»

Rechnen in der Schule. Frage: «Wievil isch d Helfti vo 33,3 Kilo?»
Schülerin: «33,3 Pfund.»

Was ist ein Lotto-Zettel?
Eine Baubewilligung für Luftschlösser.

Eine junge Frau an der Bar zum aufdringlichen Sitznachbarn: «Nach Ihrem ungehobelten Benehmen zu schliessen, sind Sie von Beruf jedenfalls nicht Schreiner.»

Gast im teuren Restaurant zum Geschäftsführer: «Schad, dass Sie Iri appetitliche Spezialitäte mit Irne unappetitliche Priis verchoged.»

Die letzten Worte des Höhlenforschers: «Die Sache mit dem Riesensaurier hätte mir ohnehin kein Mensch geglaubt.»

Eine gesetztere Frau klopft beim Arbeitsamt an: «Händ Sie nid wenigschtens irgend en Halbtags-Job für mich? Ich wett eifach jede Tag e paar Schtund furt vo dihaim, min Maa isch sit drüü Wuche pensioniert.»

«Tänk emol, hütt znacht hani träumt, ali Tier vo mim feine Pelzmantel sigid läbig woorde und uf mich los.»
«Aber wär wirt dänn Angscht ha vor e paar harmlose Chüngel!»

Der Testamentsvollstrecker zu den hochneugierigen Hinterbliebenen eines Kunden: «Der Verstorbene hat jedem von Ihnen eine Million Franken vermacht.»
«Ahhhhhhhhh ...!»
«Lassen Sie mich bitte ausreden! Sein Totalvermögen beträgt exakt 243 Franken und 53 Rappen.»

«Min Maa hät en unglaublich härte Chopf. Däm öppis wele uusrede isch öppe gliich hoffnigslos wie imene Schturm Ziitig läse.»

Warum sieht man nie Känguruhs im Zürcher Hauptbahnhof? Sie haben Angst vor Taschendieben.

Aus der Betrachtung eines deutschen Barkeepers in New York über den Durst: «Entweder Manhattan oder Manhattan nicht.»

Der Autoverkäufer zum Kunden: «Klar isch es en Chliiwage. Aber d Monetsraate vermittled Ine dänn s Gfühl, Sie heigid en groosse Chare kauft.»

«Wie hät de Prinz s Dornröösli gweckt?»
«Weiss nid.»
«Nu schtudiere! Was git dir dis Mammi jede Morge?»
«E Chapsle Läbertran.»

Totalverdeutschung des Wortes «Skifahrer»: Schmalholzschneegleitfüssler.

Der Schlusspunkt

Ein Pessimist definiert: Ein gesunder Mensch ist ein Mensch, der nicht gründlich genug untersucht wurde.